



Bundesnetzagentur

# Digitalisierung & Vereinheitlichung EE-Netzanschluss (§ 8 Abs. 7 EEG) sowie neuer Sanktionsmechanismus (§ 52 EEG)

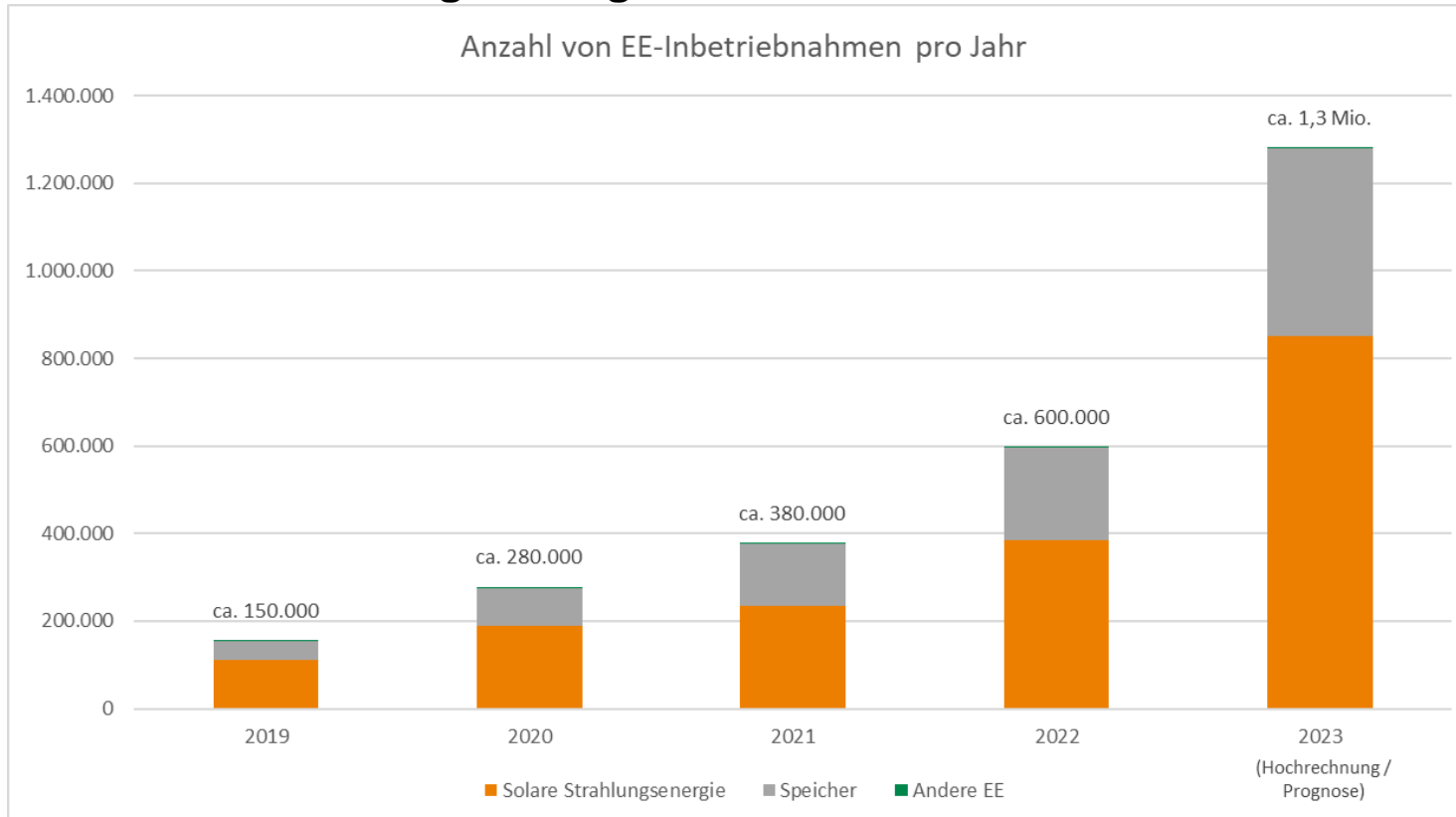
Jan Sötebier, BNetzA, Team EEG-/KWKG-Aufsicht  
45. Fachgespräch der Clearingstelle EEG|KWKG  
Berlin, 22. Juni 2023



[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)

# Netzanschluss von EE-Anlagen

## Die Zahl der EE-Anlagen steigt rasant...



- Alle 25 Sekunden eine EE-Anlage! 24/7 jede Woche.
- Ohne strukturierte & effiziente Netzanschlussprozesse ist das nicht mehr zu schaffen.



Seit ca. zwei Jahren steigen die **Beschwerden** spürbar. Beispiele:

- Der Anschlussbegehrende (oder sein Installateur) ist überfordert mit **uneinheitlichen, „händischen“ Prozessen und Formularen**
- **Fragen-Ping-Pong** zwischen Anlagen- und Netzbetreiber
- Netzbetreiber oder beauftragte Installateure **reagieren nicht**, verweisen auf **Fachkräftemangel** oder **Überlastung**
- Die **Zählersetzung** verzögert sich

**Weiter so ist keine Option:**

- Nicht alle Probleme & Lösungen liegen allein in den Händen der Netzbetreiber.
- Aber: Unter anderem die Bereitstellung **effizienter, digitaler Prozesse** liegt in ihren Händen.



- Was ist zu tun? → **Digitalisierung & Vereinheitlichung** der EE-Anschlussbegehren
- Wer ist verpflichtet? → **Alle Verteilernetzbetreiber**
- Wie? → U.a. durch Bereitstellung und Vereinheitlichung von **Webportalen**, Webseiten und Rückmelde-Informationen
- Wann? → Spätestens ab dem **1.1.2025**
- Welche Anlagen? → Fokus Massenverfahren: **EE-Anlagen ≤ 30 kW** mit bestehendem Anschluss
- Hilft das? → Ja, die **Erfahrungen insbesondere mit Webportalen** sind sehr positiv: Der Anschluss klappt zügiger. Das Info-Ping-Pong nimmt ab.
- Wer kümmert sich um die Vereinheitlichung? → Der **BDEW** und **VDE FNN**
- Wer beaufsichtigt? → Die **BNetzA**, Aufsicht nach § 85 EEG nun auch über § 8 EEG
- Sind mit § 8 Abs. 7 EEG alle Spatzen gefangen? → Nein. Die Vorgaben nach **§ 6 NAV** sind weiteres wichtiges Puzzleteil zur Beschleunigung.





(7) <sup>1</sup>Abweichend von ... sind für Netzanschlussbegehren nach ... ab dem 1. Januar 2025 die Sätze 2 bis 6 anzuwenden.

<sup>2</sup>Netzbetreiber müssen auf ihrer Internetseite insbesondere die folgenden **allgemeinen Informationen** zur Verfügung stellen: ...

2. die Angabe, welche Informationen die Anschlussbegehrenden ... dem Netzbetreiber übermitteln müssen, damit der Netzbetreiber den Verknüpfungspunkt ermitteln ... kann,  
...

<sup>3</sup>Netzbetreiber müssen ein **Webportal** zur Verfügung stellen, über das das Netzanschlussbegehren ... gestellt und die Informationen ... übermittelt werden können.

<sup>4</sup>Netzbetreiber müssen Anschlussbegehrenden ... unverzüglich, spätestens innerhalb von einem Monat, ... die folgenden **spezifischen Informationen** übermitteln:

1. einen Zeitplan für die unverzügliche Herstellung des Netzanschlusses ...,  
...

<sup>5</sup>Das **Format** und die **Inhalte** der ... bereitzustellenden Informationen und Webportale sind möglichst weitgehend zu **vereinheitlichen**.

...



## Webseite des Netzbetreibers

- **Allgemeine Vorab-Informationen** für Anschlussbegehren (Mindestinhalte: S. 2)
- Inklusive **Vorab-Info über die erforderlichen Informationen**, die für die Prüfung eines Anschlussbegehrens an den Netzbetreiber zu übermitteln sind

## Webportal des Netzbetreibers

- Zur Stellung von **Netzanschlussbegehren** (S. 3)
- Zur Übermittlung „der Informationen“(S. 3)
  - Jedenfalls: Zur **Übermittlung der erforderlichen Informationen** an Netzbetreiber
  - Nicht zwingend: Zur Rückmeldung der Netzbetreiber

## Rückmeldung des Netzbetreibers

- Rückmeldung (mit **Anschlusszusage** für bestimmten Netzverknüpfungspunkt)
- Inklusive **spezifischer Rückmelde-Informationen** (Mindestinhalte: S. 4)



Vereinheitlichung sowohl der **Formate** als auch der **Inhalte** der

- allgemeinen Vorabinformationen auf den Webseiten der Netzbetreiber
- Webportale zur Stellung der Anschlussbegehren inklusive Übermittlung der erforderlichen Informationen an die Netzbetreiber
- spezifischen Rückmelde-Informationen an die Anschlussbegehrenden

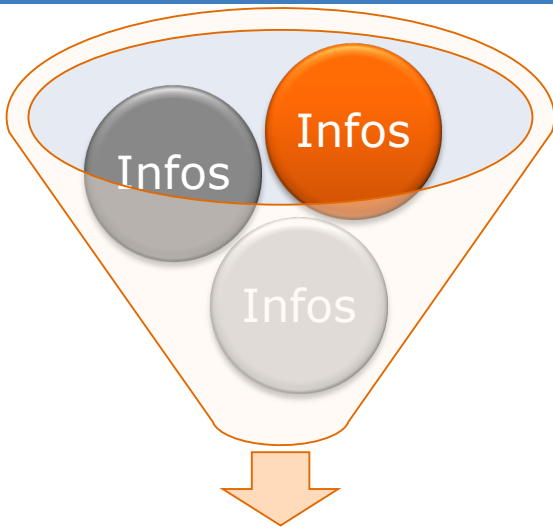
Die Formate & Inhalte sind „**möglichst weitgehend zu vereinheitlichen**“.

- Abweichen von der **grundsätzlichen Einheitlichkeit** nur, soweit die einheitliche Umsetzung ausnahmsweise nicht sachgerecht möglich ist.
- Webportal: Einheitliche **Maximal-Liste** der anzugebenden **erforderlichen Daten**
- Ob ein Datum erforderlich ist und was damit gemeint ist, muss einheitlich sein.  
Farben, grafische Anordnung & Ansprache hingegen nicht.

Sind auch **Bestands-Portale** mit zu vereinheitlichen?

- Ja, für die Vereinheitlichung sind **alle Portale** anzupacken.
- Anpassungen sind unvermeidlich, aber keine Neuentwicklung für Voll-Vereinheitlichung.





**Es erscheint sinnvoll**, über das Webportal „in einem Rutsch“

- nicht allein die erforderlichen Informationen für das **EE-Netzanschlussbegehren**,
- sondern zugleich die Informationen abzufragen, die für **anschließende Prozessschritte** benötigt werden.

EE-Anschluss-  
begehren

Netzanschluss,  
Inbetriebsetzung

Abnahme,  
EEG-Vergütung

**Aber:** Die **wirksame Stellung des Anschlussbegehrens** muss auch dann möglich sein, wenn (abweichend vom idealen Standardfall) zwar noch nicht alle später benötigten, aber bereits **alle nach § 8 Abs. 7 EEG erforderlichen Angaben** vollständig über das Webportal erfasst sind. Mögliche Nebenwirkungen: Zeitverlust, Doppelarbeit, Nachfrage-Ping-Pong...



## Es erscheint sinnvoll, wenn

- der beauftragte **Installateur** oder Dienstleister das **EE-Anschlussbegehren** für den Kunden stellt und die Angaben im Webportal vornimmt,
- der Netzbetreiber **Webportal-Schulungen** für diese anbietet,
- direkt mit abgefragt wird, welcher **eingetragene Installateur** die EE-Anlage in Betrieb setzen wird.



## Aber: Die **wirksame Stellung des Anschlussbegehrens** muss auch dann möglich sein,

- wenn (abweichend vom idealen Standardfall) der **Kunde selbst** das Anschlussbegehren stellt und alle nach § 8 Abs. 7 EEG erforderlichen Angaben vollständig über das Webportal erfasst. Die Angabe, welcher eingetragene Installateur die Inbetriebsetzung vornehmen wird, ist nach § 8 Abs. 7 EEG (noch) nicht zwingend erforderlich.
- Mögliche Nebenwirkungen: Zeitverlust, Fehler, Doppelarbeit, Nachfrage-Ping-Pong...



- Grundsatz: Unverzögerlicher Anschluss von EE-Anlagen, **auch wenn das Netz ausgebaut werden muss**, um die bedarfsgerechte Einspeisung zu ermöglichen (§ 8 Abs. 4 EEG):
  - EE-Anlage anschließen → Netz unverzüglich ausbauen
  - Bei zwischenzeitigen Überlastungen Redispatch 2.0\*
- Ausnahme, wenn der Anschlussbegehrende keinen Anspruch auf Netzausbau aufgrund „**wirtschaftlicher Unzumutbarkeit**“ nach § 12 Abs. 3 EEG hat?
  - Folgen für Netzausbau und Netzanschluss?
- **Netzausbau:** Die Grenzen des Ausbauanspruchs nach § 12 EEG (subjektives Recht des „Einspeisewilligen“) beschränken nicht die objektiven Ausbaupflichten.
  - Der **Netzbetreiber bleibt verpflichtet**, sein Netz vorausschauend bedarfsgerecht nach § 11 Abs. 1 und 2 EnWG **auszubauen** (objektive Pflicht im Interesse des Gemeinwohls).
- **Netzanschluss:** Zusage für anderen – aktuell bereits geeigneten – Verknüpfungspunkt. Eröffnung voraussichtlicher Anschluss-Perspektiven nach Netzertüchtigung?



\* Vgl. Sötebier in Bourwieg/Hellermann/Hermes, 4. Aufl., § 13, Rn. 237 ff.

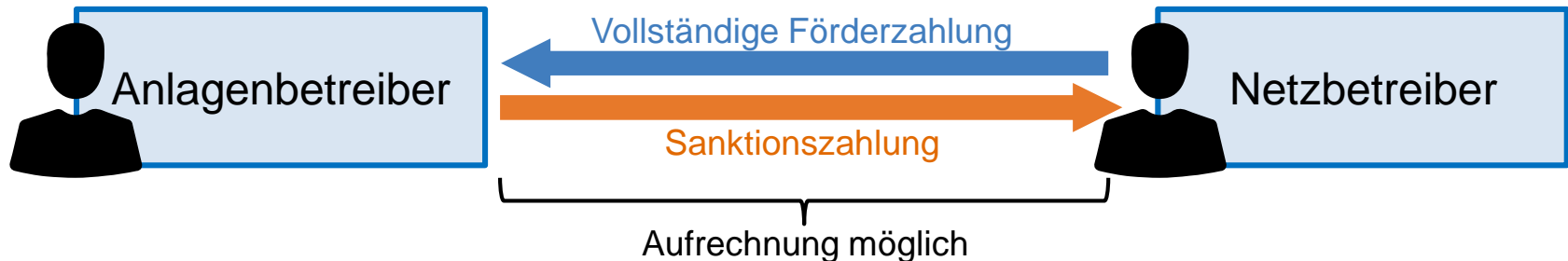
# Sanktionszahlungen nach § 52 EEG

Der Sanktionsmechanismus bei **Pflichtverstößen des Anlagenbetreibers** gegen bestimmte EEG-Vorgaben ist im EEG 2023 neu geregelt

## § 52 alt: Verringerung der Förderzahlung

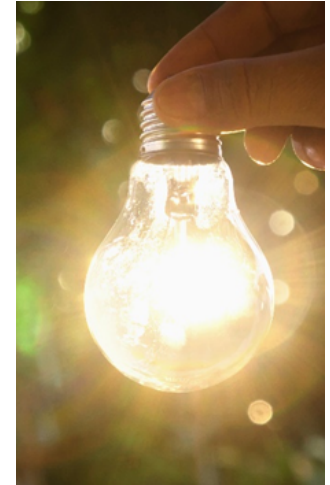


## § 52 neu: Eigenständiger Anspruch auf Sanktionszahlung



Warum wurde die Mechanik umgestellt?

- Gleichbehandlung und wirksame Sanktionsfolgen sowohl gegenüber **geförderten** als auch ggü. **ungeförderten und ausgeförderten** EE-Anlagen sowie unabhängig von Einspeise- und Eigenverbrauchsanteilen
- Wirksame Sanktionsfolgen **auch bei hohen Strompreisen**, wenn der Marktwert niedrig ist oder sogar ohnehin Null beträgt



Die Sanktionszahlungen

- sind **Teil des gesetzlichen EEG-Schuldverhältnisses** zwischen Anlagen- und Netzbetreiber,
- sind vom Netzbetreiber sorgfaltsgerecht **zugunsten des EEG-Kontos zu erheben** und
- **ersetzen nicht die Pflicht** des Anlagenbetreibers, den Verstoß zu beseitigen, sowie die Pflicht des Netzbetreibers, gegen den Verstoß vorzugehen (kein „dulden und liquidieren“).



## Sanktionsbewehrte Pflichtverstöße z.B. gegen:

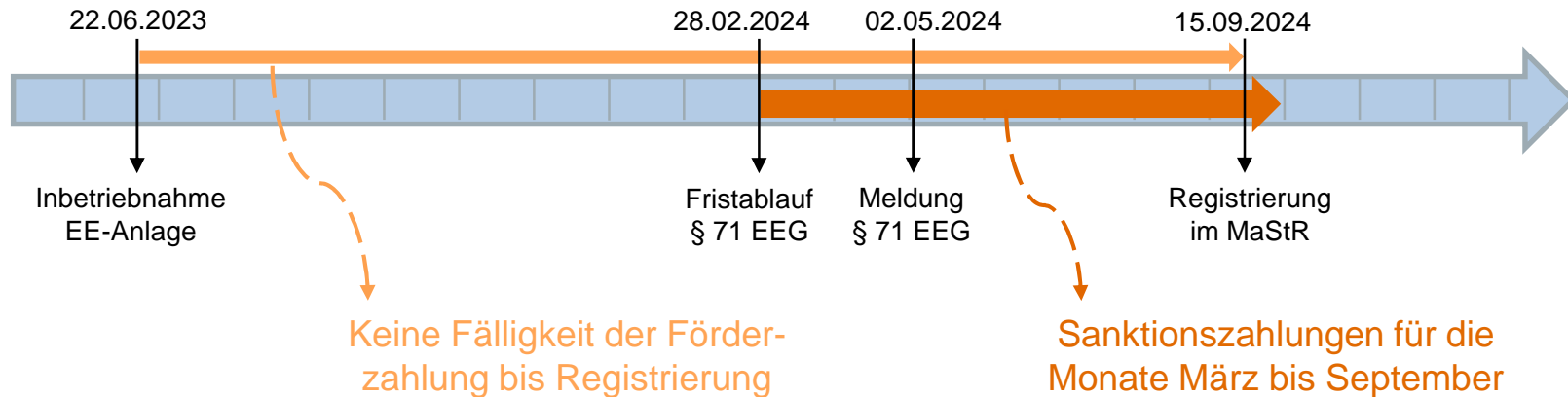
- Sichtbarkeit und Steuerbarkeit (§ 9), auch bei Direktvermarktung (§ 10b)
- Nachtkennzeichnung (§ 9 Abs. 8)
- Ausfallvergütungs-Höchstdauern (§ 21 Abs. 1 Nr. 2)
- ¼ h-genaue Messung und Bilanzierung bei Direktvermarktung (§ 21b Abs. 3)
- Registrierung MaStR und § 71-Mitteilung

## Selbstständige monatliche Sanktionszahlungsansprüche

- Leistungsbezogen **10 € je kW** je Pflichtverstoß **je Monat mit Pflichtverstoß**, auch wenn der Verstoß nur kurz im jeweiligen Monat auftritt
- Zum Teil: rückwirkender **Korrektur-Rabatt** auf 2 € je kW je Monat
- **Mengen-Rabatt**: Deckelung auf 10 € je kW je Monat bei parallelen Verstößen
- **Fälligkeit** zum 15. Kalendertag des Folgemonats
- **Aufrechnung** seitens des NB möglich



- **Kumulative** Voraussetzung: Verstoß gegen Registrierungs- **und** Mitteilungspflicht.
- Verstoß gegen die Mitteilungspflicht nach § 71 EEG: Erst **ab 1.3. des Folgejahres** möglich.
- **Fälligkeits-Sperre:** Bis zur Registrierung **keine Auszahlung der EEG-Förderung** (§ 23 MaStRV).





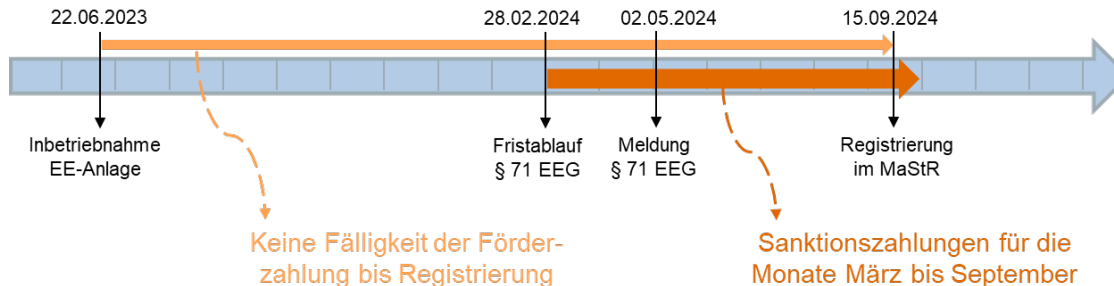


**Läuft die Sanktion stets ins Leere**, wenn der NB als gMSB die Einspeisemengen kennt?

- Nein. Nach § 71 Abs. 1 Nr. 1 EEG sind nicht nur die Einspeisemengen, sondern **alle für die Abrechnung erforderlichen Angaben** mitzuteilen.
- Unterlässt der Betreiber die Registrierung und hält dem NB abrechnungserforderliche Angaben wie z.B. Anlagentyp, installierte Leistung, Inbetriebnahmedatum, EEG-Veräußerungsform, materielle Anspruchsvoraussetzungen, Kontodaten etc. vor, fallen ab März des Folgejahres Sanktionszahlungen an.

Reicht es für den **Korrektur-Rabatt** aus, eine der beiden Pflichten nachträglich zu erfüllen?

- Nein. Für die Verringerung von 10 auf 2 €/kW/Monat müssen **kumulativ beide Verstöße abgestellt** sein, indem alle registrierungserforderlichen Angaben ans MaStR **und** alle abrechnungserforderlichen Angaben dem NB übermittelt wurden.





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Jan Sötebier

BNetzA, Team EEG-/KWKG-Aufsicht

[jan.soetebier@bnetza.de](mailto:jan.soetebier@bnetza.de)